

Siehe! Er kommt mit den Wolken,
*und sehen wird Ihn jedes Auge, auch die Ihn durchstechen, und wehklagen
werden alle die Stämme des Landes um Ihn. Ja, Amen!*

Offb. 1, 7

Überwiegend zitiert aus der Konkordanten Bibel 1964, Jesaja und Daniel Konkordant 1962 / 1991, 4. Buch Esra und Barnabasbrief 130-132 n. Chr.. Der Leser soll so in engste Verbindung zum Ursprünglichen gebracht werden.

Und dann wird erscheinen das Zeichen des Sohnes des Menschen im Himmel, und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes. Und sie werden sehen den Sohn des Menschen kommend auf den Wolken des Himmels mit Macht und viel Herrlichkeit.

Matth. 24, 30 (Matth. 26, 64)

Michael, der große Engelsfürst, das ist Jesus Christus, wird zur Zeit der großen Drangsal aufstehen und Sein auf der Erde verweilendes Volk, alle, die in der Rolle des Lebens eingeschrieben gefunden werden, erretten (Luk. 10, 20; Phil. 4, 3; Offb. 3, 5), Dan 12, 1-2:

In dieser Zeit wird Michael aufstehen, der große Botenfürst, der über den Söhnen deines Volkes steht. Dann wird eine Zeit der Drangsal sein, derart, wie noch keine geschehen ist, seit Nationen auf der Erde wurden, bis zu dieser Zeit. Aber in dieser Zeit wird dein Volk entkommen, alle, die in der Rolle eingeschrieben gefunden werden. Viele von denen, die im Erdboden schlafen, werden erwachen, diese zu äonischem Leben, jene zur Schmach, zu äonischem Abscheu.

Alle, die in der Rolle des Lebens eingeschrieben sind, werden von der Erde entkommen, sie werden entrückt in den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft und werden so sein bei dem Herrn allezeit (siehe dazu 1. Thess. 4, 17). –

Beide, Gott Vater und Jesus Christus, erwecken Tote zum Leben, Joh. 5, 21:

Denn ebenso wie der Vater die Toten auferweckt und macht sie lebendig, also auch der Sohn macht lebendig welche Er will. (Matth. 27, 52-53; Apg. 26, 8; 2. Kor. 1, 9)

Die in Dan. 12, 2 angekündigten „viele“, welche unter der Erde schlafen, werden von Gott Vater auferweckt und Er macht sie lebendig!

Unmittelbar nach Seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel ließ Jesus Christus durch zwei Engel, zwei Männer in weißen Kleidern, den Zurückgebliebenen verkünden, daß Er, der von ihnen aufgenommen wird in den Himmel, so wiederkommen wird, wie sie Ihn in einer Wolke in den Himmel gehend gesehen haben, Apg. 1, 9-11:

Und da Er dieses gesagt, ward Er aufgehoben, indem sie es beobachteten, und eine Wolke nahm Ihn auf von ihren Augen hinweg. Und als sie unverwandt in den Himmel sahen bei Seinem Gehen, siehe auch, da standen zwei Männer bei ihnen in weißer Kleidung, die auch sagten: „Männer! Galiläer! Was stehet ihr, hin in den Himmel blickend? Dieser Jesus, der von euch aufgenommen wird in den Himmel, wird also kommen, in derselben Weise wie ihr Ihn schaut in den Himmel gehend.“ .

Jesus bezeugt dies in Joh. 14, 1-4; 17, 24:

Euer Herz sei nicht beunruhigt. Glaubet an Gott und glaubet an Mich. In dem Hause Meines Vaters sind viele Bleibestätten, sonst hätte Ich es euch gesagt, da Ich hingehe, euch eine Stätte zu bereiten. Und so ich hingehe und euch eine Stätte bereite, komme Ich wieder und werde euch annehmen zu Mir Selber, auf daß auch ihr seid wo Ich bin. Und wo Ich hingehe, wisset ihr und den Weg wisset ihr.

Vater, Ich will, daß, wo Ich bin, auch jene mit Mir seien, die Du Mir gegeben hast, auf daß sie schauen Meine Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, da Du Mich liebst vor dem Niederwurf der Welt.

In der **Vorauferstehung**, vor dem Erscheinen Christi in den Wolken, erweckt Gott Vater „viele“ von denen, die unter der Erde schlafen! - Die einen zu äonischem Leben und die anderen zur Schmach, zu äonischem Abscheu, Dan. 12, 2. Die zum ewigen Leben Bestimmten sind jene, die den Vater in Geist und Wahrheit anbeteten, die Gebote Gottes und den Glauben Jesu hielten und die Wiederkunft Christi erwarteten. Sie sollten ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach, Joh. 4, 23-24; Offb. 14, 13. - Die zur ewigen Verdammnis Erweckten sind die größten Feinde Gottes aller Zeitalter, auch jene, die Ihn gestochen haben, Sach. 12, 10; Joh. 19, 37; Offb. 1, 7 (Jes. 53, 5).

Bei der ersten Auferstehung erscheint Christus über der Erde in den Wolken und erweckt die Toten in Christo zum ewigen Leben, Joh. 5, 28; 1.Thess. 4, 16; Offb. 20, 5-6!

Es sind alle seit Adam in den Gräbern ruhenden Menschen, welche gottesfürchtig lebten, die Sünde überwunden haben und durch Seine Gnade Errettung fanden, Joh. 15, 16; 16, 23; Hebr. 9, 15. - Unter diesen Heimgeführten wird auch der Übeltäter am Kreuz sein, der bereute und Jesus bat, Er möge seiner gedenken. Worauf ihm Jesus die Zusicherung mit den Worten gab: „... *Wahrlich, dir sage ich heute: Mit mir wirst du sein im Paradiese.*“ Luk. 23, 39-43, Konkordante Bibel 1964.

Es folgen die **144000 Lebenden** Seelen, die nicht entschlafen sind, 1. Kor. 15, 51-52!

Sie kommen aus dem Menschenmeer! In ihrem Munde ward keine Lüge gefunden, sie sind makellos, halten die Gebote Gottes, bewahren Sein Wort, den Glauben Jesu, und sie verleugnen Seinen Namen nicht. Sie verkörpern das neue, geistliche Israel und sind erkaufte von den Menschen (nicht aus dem leiblichen Israel!) als ein Erstling für Gott und das Lämmlein. Am Ende der Gnadenzeit werden sie versiegelt und unter Gottes Schutz durch die einjährige Plagenzeit geführt, Offb. 3, 8; 7, 3-4; 14, 1-5; 14, 12.

Es verbleiben noch jene, die unversiegelt, als **Gottlose**, die Plagenzeit überleben!

Alle hier Aufgezählten sehen Christus in den Wolken! - Verwandelt und von der Erde entkommen werden aber nur die „viele“ von Gott Vater Auferweckten, für's äonische Leben Bestimmten, die Toten in Christo, die zum ewigen Leben Auferweckten und die 144000, die als Lebende unter Gottes Schutz durch die einjährige Plagenzeit geführt werden. Sie alle erkennen nun ihre ersehnte Erlösung und werden in diesem beglückenden Zustand, in einem Augenblick, verwandelt und dem Herrn entgegen in die Wolken, in die Luft, entrückt, 1. Thess. 4, 13-18; Offb. 7, 3-4; 14, 3 (1-5); 1. Kor. 15, 51-52:

Wir wollen aber nicht, Brüder, daß ihr in Unkenntnis seid in betreff der Schlummernden, auf daß ihr nicht betrübt seid, so wie die übrigen auch, die keine Erwartung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus starb und auferstand, also wird auch Gott die Entschlummerten durch Jesum mit Ihm führen. Denn dies sagen wir euch in einem Worte des Herrn: Wir, die Lebenden, die da übrig bleiben bis zur Anwesenheit des Herrn, werden die Entschlummerten keinesfalls überholen, denn der Herr Selbst wird mit dem Befehlsruf, mit der Stimme des Botenfürsten und mit der Posaune Gottes herabsteigen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Darauf werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen zusammen weggerafft werden in Wolken dem Herrn entgegen ...

„Nicht sollt ihr beschädigen das Land noch das Meer noch die Bäume, bis daß wir versiegeln die Sklaven unseres Gottes auf ihren Stirnen.“ Und ich höre die Zahl derer, die versiegelt waren, hundertvierundvierzigtausend Versiegelte ...

Und sie singen ein neues Lied angesichts des Thrones und angesichts der vier Tiere und angesichts der Ältesten. Und niemand konnte das Lied lernen außer den hundert vierundvierzig tausend, die erkaufte sind von der Erde.

Siehe! ein Geheimnis sage ich euch. Wir alle werden zwar nicht entschlummern, wir alle aber werden verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn Er wird posaunen, und es werden die Toten auferweckt werden unverderblich, und wir werden verwandelt werden.

Die anderen zwei Gruppen, die von Gott Auferweckten zur Schmach und zu äonischem Abscheu und die Unversiegelten, die als Gottlose die Plagenzeit überleben, werden durch Seine Erscheinung, mit dem Hauch Seines Mundes, umkommen, 2. Thess. 2, 8; Offb. 6, 15-17. Sie alle werden nach 1000 Jahren, in der **zweiten Auferstehung**, mit den „übrigen der Toten“, Offb. 20, 5, wieder auferweckt. Ein jeder erhält nun sein Strafmaß und erleidet danach den zweiten, den ewigen Tod, Matth. 24, 30; Offb. 20, 5-9; Mal. 3, 19 (4, 1).

Zum Vergleich: Von der Schöpfung bis zur Sintflut, 1656 nach Adam, wurden die Menschen fast 1000 Jahre alt. Das bedeutet, daß ihre Zahl schon sehr groß war. - Davon überlebten nur **acht** die **einjährige** Sintflut, 1. Mos. Kap. 7-9! - In der **einjährigen** Plagenzeit überleben aber **144000 Gerechte**, Offb. 14, 1-5!

„Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.“, Ps, 91, 7. - Bezogen auf die **144000** Gerechten, die unter Gottes Schutz die große Drangsal erleben, werden in der einjährigen Plagenzeit 1, 584 Milliarden Menschen umkommen. Von den gegenwärtig 6, 5 Milliarden Bewohnern der Erde verbleiben demnach etwa **5 Milliarden**, das sind die Gottlosen aus der Plagenzeit.

Die Errettung Seines Volkes und das Schicksal der Gottlosen geschieht zum Ende der siebenten Plage, wo auch das sechste Siegel endet, Offb. 16, 17-21; Offb. 6, 12-17!

Die sieben letzten Plagen sind der Zorn Gottes und es ist die Zeit des Zornes der Völker, Offb. 11, 18; 15, 1 bis 16, 21. - Es ist die einjährige Plagenzeit, wo Michael, der große Botenfürst, aufsteht, um sein Volk heimzuholen, Dan. 12, 1-2; Offb. 18, 8; Jes. 34, 8; 63, 4!

Nach Seiner Auffahrt, mit Seinen Erlösten in den Himmel, beginnt die 1000jährige Gerichtszeit im Himmel, Joh. 14, 2; Offb. 20, 4. Die Erde ist in dieser Zeit wüst und leer, Jes. 24, 1; 19-20; Jer. 4, 23-25; 25, 32-33; Zeph. 1, 2-3; 2. Petr. 3, 9-14. - Der Satan und sein Heer werden in den 1000 Jahren auf der Erde gebunden sein, Offb. 20, 2-3.

Ich, Ich IEUE bin AL! Und kein Retter ist da außer Mir. – Ich, Ich berichte es und rette und verkündige es. ... Ihr seid Meine Zeugen, so erklärt Ieue, ...

Das sagt IEUE, AL, Seinem Geschöpf, Jes. 42, 11-12, Konkordante Bibel 1962. Und Er bekennt in Jes. 42, 8: **IEUE** ist Mein Name! – Er verspricht, daß alle Dinge, bevor sie sprossen, von **Ihm** angesagt werden, Vers 9. In Amos 3, 7 steht geschrieben, daß Er nichts tut, Er offenbare denn Seinen Ratschluß den Propheten, seinen Knechten. Wer diese Worte des Allmächtigen unter Seiner Gnade und Seinem heiligen Geist betrachtet, der wird durch Ihn erfahren, daß sich tatsächlich alles so erfüllt hat! - Das gilt für das ganze Geschehen im Alten Bund und für alle Offenbarungen im Neuen Bund bis in die heutigen Tage, die das unmittelbar bevorstehende Ende der Gnadenzeit und den Beginn der Plagenzeit ankündigen! - Es waren und sind die Zeichen der Zeit, die Seine wahren Diener nicht übersahen und nicht übersehen werden, um die Menschheit vor den schrecklichen Tagen bis hin zu den letzten sieben Schalen des Zornes Gottes, die durch die von Ihm beauftragten sieben Engel über die Erde ausgegossen werden, zu warnen, Offb. 15. Kap..

„Sage uns, wann wird dieses sein? Und welches ist das Zeichen Deiner Anwesenheit und des Abschlusses des Äons?“ – So fragten Ihn Seine Jünger. - Er antwortete und nannte in Matth. 24 mehrere Zeichen. Seine Sorge um Seine Auserwählten stand an erster Stelle:

„Hütet euch, daß niemand euch irreführe. Denn viele werden kommen in Meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus! und werden viele irreführen. ...“

Jesus erkannte schon zu Seiner Zeit, daß Sein Evangelium verwässert und verändert wird. Es soll soweit führen, daß sogar Seine Auserwählten, die die Gebote Gottes, Sein Wort, den Glauben Jesu, bewahren und Seinen Namen nicht verleugnen, dieser Gefahr ausgesetzt sind; Matth, 24, 24; 2. Thess. 2, 8-11; Offb. 3, 8; 14, 12. So ist es kein Wunder, wenn die Menschheit mit allerlei widergöttlichen Schriften und Worten überflutet wird und Schaden nimmt. Es ist die Zeit der letzten Tage, sie ist voll von Spöttern, die voll des Spottes sind und nach ihren eigenen Gelüsten wandeln, 2. Petr. 2, 1-7; 3, 2-3; 2.Tim. 3, 1-7; 4, 2-4.

Sie wollen nichts davon wissen, daß nur alle von Gott eingegebene Schrift nütze zur Lehre ist. Sie geben zwar vor, durch den heiligen Geist Gottes geführt zu sein. In Wahrheit aber leugnen sie diesen, stellen Ihn als eine dritte Person heraus oder erklären die Taufe, *„in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“*, als unbiblich. Sie verschweigen 1. Joh. 5, 6-10 oder sagen, das sei unwichtig und ersetzen die von Christus befohlene Taufe, Matth. 28, 19-20, durch Apg. 2, 38! – Sie haben keinen Bedarf, in den Namen des Vaters und in Seinen heiligen Geist getauft zu werden! - Dabei wird gerade in 1. Joh, 5, 6 der heilige Geist Gott Vaters über alles herausstellt, indem geschrieben steht, daß Sein Geist die Wahrheit ist. – Und nur wer in diesen heiligen Geist Gottes getauft ist, der kann daran teilhaben! - Das ist nach der Schrift unwiderlegbar! - Diese Menschengebotsverkünder ignorieren das, beharren weiter in ihrem gotteslästernden Gedankengut und ziehen schließlich auch noch den Heidendiener Eusebius, den treuen Mitstreiter des röm. Kaisers Konstantin, als „beweisführende“ Kraft hinzu, Matth. 7, 21-23; 15, 8-9!

Diese Irreführer können die von Gott IEUE gegebenen Zeichen der Zeit nicht erkennen. Sie ersetzen das Göttliche durch Menschenlehren und ergreifen nicht den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, Eph. 6, 16-17; 2. Thess, 2, 11!

So nennt Gott IEUE in Seiner Offenbarung vier „Tiere“, das Meerestier, das Erdentier, das scharlachne, wilde Tier oder Abgrundtier und die Reiche vom Aufgang der Sonne, den gelben Drachen, Offb. 13, 1; 11; 17, 3; 8; 16, 12; Jes. 49, 12. – Man erkennt nicht, daß diese vier „Tiere“, die päpstliche Macht (Europa), den abgefallenen Protestantismus (den falschen Propheten in Amerika), das atheistische Gedankengut (Rußland) und das religiöse Heidentum (China und andere Staaten in dieser Region), symbolisieren. - Es sind die vier „Tiere“, die ihren Ideologien treu bleiben, in der Erwartung, daß ein „jedes“ einmal die Weltherrschaft antreten werde, und alles andere, auch das Göttliche, vernichten könne.

Es sind die vier Winde, die von Seinen Engeln noch zurückgehalten werden, Offb. 7, 1-4. Nach ihrem Loslassen bestimmen sie das Geschehen in der Plagenzeit, aus der Christus als Sieger hervorgeht. – Diese vier „Tiere“ wurden dem Propheten Daniel, 603 v. Chr., in einem von Gott gegebenen Standbild, durch die Füße und Zehen, gezeigt. Dem Propheten Esra ließ Gott IEUE, im Jahr 556 v. Chr., in einem Traumbild eines Geiers (Adlers), durch drei Köpfe und zwölf Flügel, das ganze Weltgeschehen noch verständlicher werden. Wörtlich steht dazu in 4. Esra 12, 11-12, Katholische Bibel 1705:

*Der Adler / den du hast vom meer gesehen aufsteigen / ist das reich / das gesehen ist in dem gesicht deinem bruder Daniel:
Ihm aber ist´s nicht ausgelegt / dann jetzt leg ich dir´s aus.*

Der endzeitbestimmende Teil des Gesichts Daniels sollte erst in der letzten Zeit vollkommen verstanden werden, Dan. 12, 4.

Das erfüllte sich, indem Gott Vater diese vier „Tiere“ verständlich durch Johannes, 96 n. Chr., aufzeichnen und beschreiben ließ, Offb. 22, 10. - Durch Häupter oder Hörner, mit oder ohne Kronen, eine ganz bestimmte Zahl für jedes Tier, in unterschiedlichen Farben, wie zum Beispiel scharlach oder feuerrot, oder als Erden- bzw. Meerestier, bekam ein jedes dieser „Tiere“ ein eigenständiges, unverwechselbares Charakterbild. Dabei besteht die absolute Sicherheit, daß ein jedes dieser vier „Tiere“ nur den einmaligen, von Gott zugewiesenen Platz zu erfüllen hat. Ebenso war es bei den vier „Tieren“ des Alten Bundes! Daniel, Esra und Johannes sind die wahren Zeugen Seiner Prophetie! –

Stattdessen werden die vier „Tiere“ des N. B. nicht nur untereinander vermischt, sie werden auch noch als UNO, NATO, Ökumene und andere „erkannt“, 1. Joh. 4, 1.

Die Schrift warnt uns vor solchen „Verkündern“ in 1. Tim. 1,7 und 2. Petr. 3, 16:

die da wollen Gesetzeslehrer sein und nicht begreifen, weder was sie sagen, noch auf was sie bestehen.

wie auch in allen den Briefen, wenn er in ihnen über dieses spricht, in welchen etliches schwer zu begreifen ist, welches die Ungelehrten und Unbefestigten entstellen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Untergang.

UNO und NATO haben im Endzeitgeschehen mit den vier Endzeitreichen nichts gemeinsam. Sie bemühen sich vorwiegend um die Erhaltung des Weltfriedens. Das ist bisher gelungen und alle großen Völker, auch die vier Reiche: Europa, Amerika, Rußland und die Reiche vom Aufgang der Sonne leben noch friedlich miteinander. - Wobei die UNO, als die politische Macht, im wesentlichen zur Globalisierung, zum Gelingen der Ökumene und zum Entstehen des großen Babylon beiträgt. - Nach Offb. 18, 2 sind das die Wohnstätten der Teufel, der Dämonen.

Gott Vater läßt dies alles so gewähren bis zum Ende der Gnadenzeit, dem zehnten Tag des siebenten Monats, 3. Mos 23, 27. Dann aber haben UNO, NATO, Ökumene und Babylon ihre Zeiten erfüllt. – Bis spätestens zum 22. Tag des siebenten Monats werden sich auf der Erde die vier „Tiere“, mit ihren von Gott zugewiesenen „Hörnern“ und „Köpfen“ (mit dem noch unerfüllten Teil), komplettieren und bereiten sich so auf die einjährige Plagenzeit vor, Verse 34-36. - Im Himmel findet zu dieser Zeit die Hochzeit, die hohe Zeit des Lammes, statt. - Mit dem Laubhüttenfest verbindet sich die Vorbereitung auf die Heimholung Seiner Erlösten durch Jesus Christus nach der Plagenzeit. - Wie ein Dieb in der Nacht wird es die Menschheit, jene, die nicht wachen, überfallen, 1. Thess. 5, 1-4, Offb. 3, 3; 16, 15.

Zu dem unerfüllten Teil der Hörner und Köpfe gehören die sieben Häupter mit lästerlichen Namen, die als sieben europäische Staaten dem Papsttum, dem Meerestier, wieder für vier Monate und zehn Tage zur weltlich-politischen Macht verhelfen, Offb. 13, 1. Es ist die Restzeit der von Gott bestimmten 1260 Jahre (42 Monaten). - Die bisherige Regierungszeit des Papsttums, mit seinen zehn Hörnern, war vom 20. Juni 538 bis zum 10. Febr. 1798.

Die tödliche Wunde, die dieses „Tier“ durch die Entmachtung des Papstes Pius VI. am 10. Febr. 1798 erhielt, wird nun wieder heil sein. - Damit erfüllt sich die ganze Offenbarung über das „Meerestier“, Papsttum, mit dem Beginn der Plagenzeit, Offb. 13, 1-5.

Offensichtlich melden sich die sieben europäischen Staaten bereits zu ihrem, von Gott bestimmten Auftrag. - In einer Pressemitteilung vom 29.5.04 heißt es dazu:

*... In einem Vortrag in Brüssel stellte sich der Berliner Landesbischof (Wolfgang Huber) auf die Seite von **sieben vorwiegend katholischen EU-Ländern**, die sich am Vortrag **erneut** dafür stark gemacht hatten, das Christentum explizit zu erwähnen. ...*

Am zehnten Tag des siebenten Monats endet die Gnadenzeit, die Versiegelung der 144000 ist abgeschlossen, die vier Winde, die vier widergöttlichen Groß- bzw. Weltreiche, werden von den vier Engeln nicht mehr gehalten und am ersten Tag nach dem Laubhüttenfest, im siebenten Monat, beginnt die einjährige Plagenzeit, 3. Mos. 23; Offb. 7, 1-3. - Amerika, der falsche Prophet, wird in die Abhängigkeit des Meerestieres, des Papsttums, gelangen und in der fünften Plage werden dann beide, durch das längst totgeglaubte, atheistische Abgründtier, Rußland, mit seinen zehn Hörnern, in einer prophetischen Stunde, das sind 15 natürliche Tage, ihren Untergang erleben, Offb. 13, 11-16; 17, 15-16, 16, 10; 18,10; 19. – Die Reiche vom Aufgang der Sonne gehen am Ende der sechsten Plage als Sieger hervor. Aber auch diese widergöttliche Macht kann vor Gott nicht bestehen, sie wird von Jesus Christus, dem „herabfallenden Stein“, vernichtet, Offb. 16, 12-21; Dan. 2, 41-45. – Er erscheint am Himmel als Sieger, um Seine Auserwählten heimzuholen, Matth. 25, 34.

... So du nun nicht wachest, werde Ich eintreffen, über dich kommend wie ein Dieb, und nimmer wirst du erfahren, welche Stunde Ich eintreffen werde, über dich zu kommen.

Diese bemerkenswerte Worte aus Offb. 3, 3 sagen uns, daß die Stunde Seiner Wiederkunft angezeigt wird. Das bedeutet, daß die Wachenden auch den Tag und das Jahr erfahren! Jesus erfüllte die vier Frühjahrsfeste, den 14. Nisan durch Seinen Opfertod, den 15. Nisan durch Seine Grabesruhe, den 16. Nisan durch Seine glorreiche Auferstehung, an einem Wochensabbat und den 50. Tag durch die Ausgießung des heiligen Geistes, 3. Mos. 23, 4-23. - Die drei Herbstfeste, das Posaunenfest, der Versöhnungstag und das Laubhüttenfest, werden in Kürze durch den lauten Ruf, das Ende der Gnadenzeit, und die Wiederkunft Jesus Christus erfüllt sein, 3. Mos. 23, 24-44. – Die einjährige Plagenzeit beginnt am ersten Tag nach dem Laubhüttenfest. Folgerichtig ist dann die Wiederkunft Christi ein Jahr später, am letzten Tag des Laubhüttenfestes, 3. Mos. 23, 34-43; Offb. 18, 8; Jes. 63, 4.

Sein Erlösungsplan dauert 6000 Jahre! – 2. Petr. 3 ist dafür der Schlüssel! – So bezeugte es Gott IEUE Seinen treuen Dienern. - Der Apostel Barnabas, ein Begleiter des Paulus, schreibt dazu, Barnabasbrief (132-135 n. Chr.), 15. Kap. Vers 4:

Gebt acht, Kinder, was es heißt: „er vollendete in sechs Tagen“. Es heißt dieses, daß in sechstausend Jahren der Herr das All vollenden wird. ... Er selbst bezeugt mir: „Siehe, ein Tag des Herrn wird sein wie tausend Jahre.“ Folglich, Kinder, wird in sechs Tagen, in sechstausend Jahren das All vollendet werden.

Die biblische Zeittafel erbringt den Beweis, daß seit Adam bis Jesu Geburt, im Herbst des Jahres 4001, genau 4000 Jahre verstrichen sind. Letzte Nachforschungen haben ergeben, daß die beim Einsetzen des Greg. Kalenders entstandene Fehlzeit von etwa sieben Jahren, nicht **nach** sondern **vor** dem Jahr 4000, ab dem Jahr 3993, zu zählen ist. Unter Berücksichtigung von Mal. 3, 19 (4, 1) wäre damit der 6000jährige Erlösungsplan Gottes im Herbst des Jahres 4006 beendet und die Plagenzeit begänne im Herbst des Jahres 4005..!?

Ausdrücklich sei aber darauf hingewiesen, daß es immer noch keine absolute Sicherheit über die Zeitverschiebung des Greg. Kalenders gibt und eine leichte Verschiebung der genannten Jahre eintreten kann. – Gott IEUE ist aber nicht säumig, Er verzögert weder Seinen Erlösungsplan, noch läßt Er Seine Auserwählten im Unklaren. Die Wachenden werden durch Seine Gnade, geführt durch Seinen heiligen Geist, weiterhin die Zeichen der Zeit richtig verstehen und schließlich Seinen Ratschluß, das Jahr des Endes vor dem Beginn, erkennen, Amos 3, 7; 2. Petr. 3, 7-13; 1. Tim. 2, 4-5; Offb. 3, 3.